

KALTENKIRCHEN/HENSTEDT-ULZBURG



Bürgermeister Renate Amthor (2.v.l.), Bürgermeister Ingo Zobel (links), Marc Windbacher (rechts) und Jens Schumacher vom DRK (2.v.r.) begrüßten die 20 Jugendlichen aus Kalisz Pomorski in Kaltenkirchen. Foto cv

Kinder aus Kalisz Pomorski zu Gast in Kaltenkirchen

Großer Ansturm auf die Plätze

Kaltenkirchen (cv) 15 Mädchen und fünf Jungen aus der mit Kaltenkirchen befreundeten polnischen Gemeinde Kalisz Pomorski, dem früheren Kallies, staunten nicht schlecht. So eine große Turnhalle hatten sie in ihrem Leben noch nicht gesehen. „Die Kinder waren wirklich sehr erstaunt“, erklärte Roman Bykowski. Der 61jährige pensionierte Lehrer, der zur Zeit auf Honorarbasis an der Schule in Kalisz Pomorski Deutschunterricht erteilt, betreut die Jugendlichen, die für zwölf Tage in Kaltenkirchen zu Gast sind.

Die imposante Turnhalle gehört zum Schulzentrum II am Lakweg. Dort ist die polnische Gruppe untergebracht.

Nachdem vor wenigen Tagen kaltenkirchener Kinder von einem Ferienlager in Kalisz Pomorski zurückgekehrt waren, erwiderten die Polen nun den Besuch. Zum dritten Mal haben das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Stadtjugendring für die Gäste im Alter von 12 bis 17 Jahren ein abwechslungsreiches

Programm zusammengestellt.

„Nachdem wir die Einladung aus Kaltenkirchen erhalten hatten, hatten wir einen unheimlich großen Ansturm auf die wenigen Plätze“, meinte Bykowski gestern während eines Empfanges im Rathaus. Bürgermeister Ingo Zobel, Bürgermeister Renate Amthor sowie Marc Windbacher vom DRK begrüßten die Polen und führten die Jugendlichen in einem ersten Rundgang durch die Stadt.

Wegen der enormen Nachfrage war an der Schule in Kalisz Pomorski erstmals ein Auswahlverfahren durchgeführt worden. So sollten die Schülerinnen und Schüler gute Leistungen in der Schule zeigen, sie mußten auch am Deutschunterricht teilnehmen. Außerdem durften in diesem Jahr nur solche Jugendlichen nach Deutschland fahren, die bisher noch nie in Kaltenkirchen waren.

Die Kinder hatten den Gastgebern auch ein Geschenk mitgebracht. Bürgermeister Zobel erhielt ein Buch über die

Marienburg. „Gut, daß es auf Deutsch geschrieben ist“, stellte der Verwaltungschef erleichtert fest.

Unter anderem werden die Polen zusammen mit Jugendlichen aus Kaltenkirchen einen Tag im Hansaland bei Sierksdorf verbringen. Außerdem ist ein Badeausflug nach Laboe geplant, wo auch das U-Boot-Ehrenmal besichtigt werden kann. In Hamburg hat die AWO Kaltenkirchen für die Gruppe eine Hafenrundfahrt gebucht.

Der Motorsport-Club (MSC) läßt die Gäste in rasante Go-Carts steigen. Der Kegelsport-Club (KSC) hat die Kinder ebenfalls zu sportlichem Wettkampf eingeladen. Im Jugendzentrum (JuZ) sollen T-Shirts bedruckt werden. Natürlich planen die Kallieser auch in der Heilstherme. Die DLRG organisiert im Freibad ein Spiel ohne Grenzen.

Gemütlich soll es bei einem Grillabend im Bürgerhaus werden, zu dem auch kaltenkirchener Politiker eingeladen sind.